

# Seilbahnen im Einklang mit Natur und Artenschutz

## ✳️ Maßnahmen und gelebte Verantwortung bei Seilbahnprojekten

Seilbahnbetreiber tragen Verantwortung für die Umwelt. Natur- und Artenschutz sind deshalb fest in **Planung, Bau und Betrieb** jeder Anlage integriert. Neben klar geregelten Standards setzen viele Betriebe **freiwillige Maßnahmen** um – für den Erhalt und die Pflege der Lebensräume.



## ✳️ Verbindliche Maßnahmen bei Seilbahnprojekten

Jedes Seilbahnprojekt unterliegt **klaren gesetzlichen Vorgaben** zum Natur- und Artenschutz. Sie sorgen dafür, dass Planung, Bau und Betrieb **im Einklang mit der Natur** erfolgen – von der ersten Untersuchung bis zur langfristigen Pflege. Diese Verfahren bilden das ökologische Fundament jedes Projekts und stellen sicher, dass Natur- und Artenschutz von Beginn an von Anfang an mitgeplant werden.

### Zentrale ökologische Instrumente<sup>6</sup>



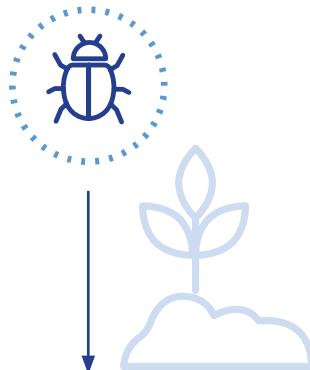
**Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)**  
bewertet Eingriffe in Natur und Landschaft und legt verbindliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen fest.



**Vermeidungs- und Gestaltungsmaßnahmen**  
reduzieren Eingriffe schon in der Planungsphase – etwa durch flächensparende Trassen oder angepasste Bauzeiten.



**Kompensationsmaßnahmen**  
schaffen Ersatzflächen oder renaturieren betroffene Bereiche.



**Faunistische Untersuchung**  
dokumentiert Tierarten als Grundlage für die saP.



**Spezielle artenschutzrechtliche Untersuchung (saP)**  
erfasst geschützte Tierarten und legt Schutzmaßnahmen fest.



**UVP-Bericht**  
fasst alle Umweltbelange und Maßnahmen bei UVP-pflichtigen Projekten zusammen.



**FFH-Verträglichkeitsprüfung**  
prüft Auswirkungen auf Natura-2000-Gebiete und geschützte Arten.

## ❄ Zusätzliche freiwillige Maßnahmen der Seilbahnbranche zum Schutz von Natur und Klima

Viele Seilbahnbetriebe gehen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Sie fördern aktiv Artenvielfalt, Ressourcenschonung und Klimaschutz.

### Schutz und Förderung von Lebensräumen



#### Pflanzenvielfalt

Auf extensiv gepflegten und beschneiten Skipisten wachsen bis zu 100 Pflanzenarten – gegenüber 10–20 auf intensiv bewirtschafteten Wiesen.<sup>1</sup>



#### Besucherlenkung

Seilbahnen bündeln Besucherströme auf klar definierten Wegen. So bleiben sensible Bereiche geschützt und Flora und Fauna werden entlastet.



#### Lebensräume für Tiere

Nachhaltige Pflege- und Bewirtschaftungsmaßnahmen schaffen Lebensräume für seltene Tierarten. Einige beschneite Skipisten in Deutschland wurden für ihre hohe Biodiversität ausgezeichnet.<sup>5</sup>

Durch die regelmäßige Pflege der Skipisten im Gebiet Garmisch-Classic durch die **Bayerische Zugspitzbahn** fand der **Blauschillernde Feuerfalter** ideale Lebensbedingungen vor. Dass die Fläche später als FFH-Gebiet ausgewiesen wurde, unterstreicht den hohen ökologischen Wert dieser Maßnahme – ein Ergebnis der nachhaltigen Bewirtschaftung für den Wintersport.



### Nachhaltige Mobilität und Bewusstseinsbildung

#### E-Mobilität

Zahlreiche Bergbahnen fördern nachhaltige Anreise und Mobilität durch Ladesäulen für Elektroautos sowie den Einsatz von HVO-Kraftstoffen in Betriebs- und Pistenfahrzeugen.<sup>3-4</sup>



#### Nachhaltigkeitsstrategien

Viele Unternehmen integrieren Klimaschutz, Biodiversität und Kommunikation fest in ihre Unternehmensstrategie und sensibilisieren Gäste aktiv für einen verantwortungsvollen Umgang mit der alpinen Umwelt.<sup>4</sup>



## Klimaschutz & schonender Umgang mit Ressourcen

### Erneuerbare Energie

Viele Bergbahnunternehmen decken einen großen Teil ihres Strombedarfs über Photovoltaik- und Wasserkraftanlagen; das Ziel ist eine weitgehende oder vollständige Eigenversorgung.<sup>3-5</sup>

### Heizen mit Abwärme

Energie aus technischen Anlagen und Gebäuden wird zur Wärmegewinnung genutzt und in betriebliche Heizsysteme eingespeist.<sup>3-5</sup>

### Alternative Kraftstoffe

Immer mehr Bergbahnen setzen auf HVO-Kraftstoff für Pistenraupen und Betriebsfahrzeuge – damit lassen sich bis zu **90% CO<sub>2</sub>** einsparen.<sup>4</sup>

### Effiziente Beschneiung

Systeme wie SnowSat messen die Schneehöhe präzise und reduzieren den Einsatz von Wasser und Energie. Moderne Technik ermöglicht kürzere Beschneiungszeiten – das spart Energie und schafft längere Ruhephasen für Tiere.<sup>2</sup>

### Energiemanagement

Durch intelligente Steuerungssysteme, Rückgewinnung von Bremsenergie und gezielte Verbrauchsoptimierung wird der Energiebedarf im laufenden Betrieb **kontinuierlich gesenkt**.<sup>5</sup>



**Ob in Planung, Bau oder Betrieb – Natur- und Artenschutz sind fester Bestandteil der Seilbahnwirtschaft.** Seilbahnen leben von und mit der Natur, daher gehört der schonende Umgang mit ihr zum Selbstverständnis der Unternehmen. Die Kombination aus **klaren Standards** und **freiwilligem Engagement** macht die Branche zu einem glaubwürdigen Partner für Natur, Gesellschaft und Politik.



### Best-Practice-Beispiele auf unserer Website



Weitere Beispiele für gelebten Natur- und Artenschutz finden Sie online – einfach über den **QR-Code** oder unter: [www.seilbahnen.de/nachhaltigkeit](http://www.seilbahnen.de/nachhaltigkeit)



Stand: 11/2025

### Quellen

- 1 Narr, Dietmar (2025): Drittes Modernisierungsgesetz Bayern – Betrachtungen aus seilbahntechnischer Sicht.
- 2 Pröbstl-Haider, Ulrike; Weiler, Christian (2005): Technische Beschneiung und Umwelt.
- 3 Eckl, Thomas: Interview: Nachhaltigkeit am Großen Arber.
- 4 Scholz, Dominik: Interview: Nachhaltigkeit bei den Oberstdorf-Kleinwalsertal Bergbahnen.
- 5 Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG (2025): Nachhaltigkeitskonzept, Maßnahmen und Einordnung. Online: zugspitze.de
- 6 Karl Dirnhofer (2025): Vortrag KWB-Verfahren / Mail 2025.